

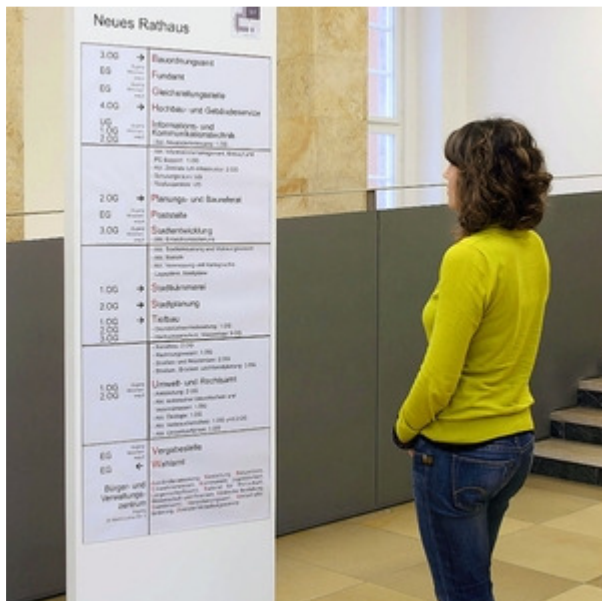
Mittelbayerische

REGENSBURG

Artikel vom 01.01.2013, 14:53 Uhr

Schilder sollen im Rathaus Klarheit schenken

Wer sitzt wo? In dem verzweigten Regensburger Komplex sorgt ein neues Leitsystem für Durchblick. Die Stadt lässt sich die Orientierungshilfe 30.000 Euro kosten.



Eine Frau steht vor einer Infostele im Neuen Rathaus. Zu sehen sind noch die provisorischen Einleger, die inzwischen bereits durch grafisch neugestaltete ausgewechselt wurden. Foto: Stadt Regensburg

Von Marianne Sperb, MZ

regensburg. Das Neue Rathaus und das Bürger- und Verwaltungszentrum sind ein Koloss mit Hunderten von Räumen, verschiedenen Trakten und Treppenhäusern – für Besucher „eine Herausforderung“, sagt die städtische Pressesprecherin Juliane v. Roenne-Styra. Den Komplex erstreckt sich von Minoritenweg 10 bis hinüber zur D.-Martin-Luther-Straße. Besucher tun sich erst mal schwer, sich zurecht zu finden. Jetzt rüstet die Stadt nach. Ein neues Leitsystem soll künftig Orientierung schenken – mit Infostelen, Etagenübersichten, Wand- und Deckenschildern, Zimmer- und Außenbeschriftungen.

Regensburg lässt sich die Neubeschilderung rund 30 000 Euro kosten. Nach der Sanierung des Neuen Rathauses stand die Maßnahme auf der Agenda der Stadt. Das Amt für Hochbau- und Gebäudeservice hat das neue Leitsystem gemeinsam mit dem Regensburger Planungsbüro „toward!“ entwickelt. In rund zwei Wochen soll das System komplett installiert sein. Neues Rathaus und Bürger- und Verwaltungszentrum werden dann einheitlich und übersichtlich beschildert sein.

Verwirrende Gebäudestruktur

Im Foyer des Neuen Rathauses steht bereits eine fertige Info-Stele, eine weitere Stele wird im Eingangsbereich am Minoritenweg 8 aufgestellt. Ab dem ersten

Obergeschoss sind die auf den jeweiligen Etagen angesiedelten Ämter und Abteilungen mit den zugehörigen Zimmernummern in einheitlichen Etagenübersichten aufgelistet. Über Wand- und Deckenschilder wird der Besucher schließlich zur gesuchten Raumnummer geführt.

Im Lauf der Zeit sind dem Neuen Rathaus mit seinen mehr als 17 600 Quadratmetern Nutzfläche verschiedene Gebäude hinzugewachsen; die Struktur des Konglomerats aus diversen Trakten wurde immer verwirrender und manchmal gestaltete es sich zu einer kleinen Odyssee, bis das gesuchte Büro gefunden war. Vor allem die Bezeichnungen der Treppenhäuser „Ost“ und „West“ im Bürger- und Verwaltungszentrum ließen Besucher ratlos. Künftig werden die Treppenhäuser, wie die im Neuen Rathaus, durch Buchstaben gekennzeichnet sein.

Leitsystem wird noch getestet

Im Neuen Rathaus wurden 485 neue Türschilder angebracht, 14 neue Etagenübersichten aufgehängt, eine neue Stele im Eingangsbereich Minoritenweg 8 aufgestellt, 50 neue Decken- und Wandschilder aufgehängt, fünf neue Außen- bzw. Eingangsschilder an die Hauswand geschraubt und zusätzlich 65 Schilder zum Thema „Flucht- und Rettungswege“ angebracht, zählt v. Roenne-Styra auf.

Neue Folienbeschriftungen leiten künftig durch die Tiefgarage und das Bürger- und Verwaltungszentrum; im Bürgerzentrum wurden außerdem zehn Deckenschilder neu betextet.

„Auch mit der neuen Beschilderung kann es passieren, dass man nicht auf Anhieb das gewünschte Büro findet“, sagt v. Roenne-Styra mit Verweis auf die verschachtelte Struktur des Komplexes. „Doch wir hoffen, mit der neuen Beschilderung einen optimalen Wegweiser geschaffen zu haben.“

Die vollständige neue Beschilderung wird spätestens Mitte Januar abgeschlossen sein. Dann wird es noch eine Testphase geben: Mehrere Menschen werden das neue Leitsystem erproben, eventuell wird es dann noch optimiert. Einige Schilder hängen deshalb noch provisorisch, in Papierform, in den Gebäuden.

URL: <http://www.mittelbayerische.de/index.cfm?pid=10067&lid=0&cid=0&tid=0&pk=864964>